

## Wer packt mit an beim Wildrosenweg?

Frauen des Arbeitskreises „Rosen für Rosenthal“ bringen Beete in Ordnung – künftig einmal im Monat Arbeitseinsatz

Jeden ersten Samstag im Monat soll künftig Arbeitseinsatz sein am Wildrosenweg in Rosenthal, um die Arbeit auf mehr Schultern zu verteilen. Einen Blitz-Einsatz leistete ein Trio jetzt aus aktuellem Anlass.

**Rosenthal.** Drei Frauen des Arbeitskreises „Rosen für Rosenthal“ zögerten nicht lange: Sigrun Loderhose-Klee, Adelheid und Heidi Lay arbeiteten zusammen vier Stunden lang, um die zum Wildrosenweg gehörenden Beete entlang des Treppenaufgangs zur Rosenstraße in Ordnung zu bringen.

Der Grund: Rechtzeitig zur Senioren- und Familienwanderung des „Vereins für Naturnahe Erholung“ sollte auch dieser Abschnitt ein Blickfang sein – genauso wie die Pflanzungen an der Gaststätte „Rosengarten“, deren Biergarten mit Mitteln des Wildrosenprojekts entstanden ist.

Die drei zupften Unkraut, düngten die mehrfach blühenden Rosen und schnitten verblühte Triebe zurück.

Sehr zur Freude des Vereins haben Anwohner des Wildrosenwegs für einige Beete entlang der Strecke Patenschaften und damit die Pflege übernommen. Denn allein schaffen die Mitglieder des Arbeitskreises das



**Gemeinsam viel geschafft:** (von links) Adelheid und Heidi Lay mit Sigrun Loderhose-Klee.

Foto: Siemon

Pensum, das zur Pflege gehört, nicht.

Wenn das Wetter mitspielt, soll künftig an jedem ersten Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr Arbeitseinsatz sein für die fortlaufende Pflege. Dabei sind Helferinnen und Helfer herzlich willkommen. Auch wer nur gelegentlich mitmacht, leistet damit einen wichtigen Beitrag zum

Gelingen des Projekts. Der Wildrosenweg stieß in der laufenden Saison auf gute Resonanz. Es gab Führungen für verschiedene Gruppen. Viele Einzelwanderer, Paare und Familien sind den Weg – das Faltblatt mit Erläuterungen in der Hand – entlanggewandert. Für Mitte August hat sich eine Ferienspielgruppe aus Viermünden angekündigt.

Die Blüte der Wildrosenarten, die nur einmal im Sommer blühen, ist vorbei. Doch der Weg bietet mit einigen öfter blühenden Zuchtformen von Wildrosen, den ersten Hagebutten, 17 Informationstafeln rund um die Rose und zur Historie Rosenthals einen lohnenden Spaziergang. Die Strecke von 2,6 Kilometern ist größtenteils befestigt

und bietet mehrere Möglichkeiten zur gemütlichen Rast. Für Kinder sind der Naturerlebnispfad und ein Quiz besondere Attraktionen.

Wer mit anpacken möchte, um den Wildrosenweg so schön zu erhalten, wie er ist, wird gebeten, sich entweder bei Heidi Lay oder bei Sigrun Loderhose-Klee zu melden. (sie)